

## Kreisbedienstete reinigen Süßwasserteich auf Mellum

Von Thomas Garden und Thomas Clemens



Station und Teich 1951.

Foto: Rittinghaus



Station und Teich 1967.

Foto: Kuhbier

In einer gemeinsamen Aktion mit dem Mellumrat e.V. haben Kreisbedienstete des Landkreises Wesermarsch den einzigen Süßwasserteich auf der Vogelinsel Mellum entschlammt und frei geschnitten. Die Aktion war nötig geworden, da der Teich nahezu vollständig verlandet und zugewachsen war. Der Teich wurde 1951 mit dem Bau des Stationsgebäudes angelegt. Zunächst war er lediglich von Großem Rohrkolben bestanden. Es gab keinen höheren Bewuchs im Randbereich. Auf einem Foto von 1967 ist außer dem Rohrkolben am Ufer eine relativ kleine Weide zu sehen. Teich und Stationshaus stehen aber noch frei im Eingedeichten. Inzwischen ist die Weide ein großer Baum, an einer Seite hat sich meterhohes Weidengebüsch ausgebreitet. Der Teich droht zu verlanden.

Der Teich in der Nähe des Stationshäuschens ist die einzige Süßwasserstelle auf der Insel. Auf der Insel brütende Singvögel und ebenso auf der Insel rastende Kleinvögel während der Zugzeiten im Frühjahr und Herbst kommen regelmäßig zur Tränke an den Teich. Damit besteht hier eine hervorragende Gelegenheit für Beobachtungen und Bestandsaufnahmen.

In diesem Jahr musste wieder einmal der Teich entschlammt und der Uferbewuchs zurückgeschnitten werden. Dies geschieht immer ab August, da die Störung für die Vögel dann am geringsten ist. Weil Mellum keinen Anleger hat und keine Maschinen auf die Insel gebracht werden können, handelt es sich jedes Mal um eine „Großaktion“.

Mit allem Hab und Gut wurde am 10. August 2002 die Gruppe von 22 Mitarbeitern des Landkreises, verstärkt durch Mitglieder des Mellumrates, frühmorgens bei Niedrigwasser an der Mellumbalje abgesetzt. Mit Schubkarren, Schaufeln, Sensen, Motorsägen und Rucksäcken mit Proviant für den Tag ging es etwa 2 km über das Watt zur Insel. Dort wo das Watt zu tief wurde oder Priele durchquert werden mussten, wurde ein Seil vor die Schubkarre gespannt werden, so dass mit vereinten Kräften gezogen werden konnte (s. Bildseite, Fotos: Heckroth).

Auf der Insel angekommen, wurde der Teich von Hand mit Eimern und Schaufeln entschlammt und durch Abstechen der Ufervegetation erweitert. Der Schlamm wurde Schubkarre für Schubkarre auf einem „Planckenweg“ dorthin gefahren, wo er nicht stört. Auch die große Weide und das Weidengebüsch am Teich wurden zurückgeschnitten, damit mehr Licht an den Teich kommen kann und weniger



Teich vorher.

Foto: Clemens



Teich nachher.

Foto: Heckroth

Laub in das Kleingewässer fällt.

Abends auf der Fähre, nachdem alles wieder zurück übers Watt geschleppt und eingeladen worden war, herrschte bei allen Beteiligten große Zufriedenheit über die gelungene Aktion und den zwar arbeitsreichen aber doch schönen Tag auf der Mellum.

Kurz nachdem der Arbeitseinsatz beendet war, beobachtet die Naturschutzwarte einen jungen Wachtelkönig, der einen vorsichtigen Schluck an dem „neuen“ Teich nahm. Es ist dies der erste direkte Brutnachweis des Wachtelkönigs auf Mellum. In den folgenden Tagen waren Star, Hausrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Ortolan und zahlreiche andere Kleinvogelarten an der Tränke zu beobachten. Ein Zeichen für die Attraktivität des nun wieder erweiterten, offen zugänglichen, neugestalteten Teiches.





# Mellum 10.08.2002

